

Beilage 1

Protokoll der FSU-Mitgliederversammlung 2024

Datum	3. Mai 2024
Zeit	13:30 bis 14:45 Uhr
Ort	Haute École d'Ingénierie HEVS, Rue de l'Industrie 21, 1950 Sion, Salle 21.N407, 4ème étage

Anwesende Mitglieder	29
Angemeldete Mitglieder	40
Entschuldigte Mitglieder (schriftlich)	18
Gäste	12

Traktanden

- 0 Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler
- 1) Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 12. Mai 2023 in Basel
- 2) Jahresbericht 2023
- 3) Jahresrechnung, Bilanz, Revisorenbericht
- 4) Mitgliederbeiträge 2025
- 5) Budget 2025
- 6) Schwerpunkte des FSU für die Jahre 2024 / 2025
- 7) Wahlen
- 8) Informationen aus den Sektionen
- 9) Weitere Informationen
- 10) Umfrage

Protokoll der MV vom 3. Mai 2024

2/9

0 Begrüssung / Wahl der Stimmzähler

Francesca Pedrina, Co-Präsidentin, begrüsst die 41 Anwesenden. Melany Fournier und Damien Gross werden als Stimmzähler gewählt.

Die Traktandenliste wurde per Post versandt. Die Traktandenliste wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Der zweite Teil der Veranstaltung mit dem Titel «Wallis und die Herausforderung der Naturgefahren» wird mit einem Inputreferat von Vincent Pellissier, SDM eingeführt und mit einem Podiumsgespräch mit

Jean-Gabriel Tornay, Adjoint Service du développement territorial (SDT),
Raphaël Mayoraz, Chef du Service des dangers naturels de l'état du Valais,
Claude Crittin, Président de la Commune de Chamoson und
Dr. Franziska Schmidt, RisikoWissen vertieft.

Danach geht es auf drei unterschiedliche Exkursionen.

1) Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 12. Mai 2023 in Basel

Das Protokoll der letzten MV ist auf der Webseite einsehbar. Es gibt keine Fragen und die Versammlung beschliesst das Protokoll einstimmig.

2) Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht ist auf der Webseite einsehbar.

Pierre-Alain Pavillon, der Co-Präsident, weist beim Rückblick auf die Schwerpunkte hin und stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Das Wort wird nicht gewünscht. Der Jahresbericht wird mit einer Enthaltung genehmigt.

3) Jahresrechnung, Bilanz, Revisorenbericht

a) Jahresrechnung 2023

Der Kassier Beat Aliesch erläutert das gute Ergebnis, das mit einem Gewinn von 20'846 Franken abschliesst. Der grosse Gewinn kommt vor allem durch Einnahmen aus Inseraten zustande, die höher ausgefallen sind als budgetiert.

Ausserordentliche Ausgaben sind durch die Neuorganisation der Geschäftsstelle, den Mehraufwand in der Produktion des Collage und die Beiträge an SIA entstanden. Aufgrund des ausserordentlich guten Ergebnisses der letzten Vereinsjahre wurden die Rückstellungen erhöht. Diese werden versteuert, was im Konto «sonstiger Betriebsaufwand» verbucht ist. Die Zentralkonferenz fiel aufgrund der erfreulichen Anzahl Teilnehmenden viel höher aus als budgetiert.

Protokoll der MV vom 3. Mai 2024

3/9

b) Bilanz

Die Bilanz ist ebenfalls eine Folge des guten Abschlusses und die Liquidität des Verbands ist sehr gut. Aufgrund der Jahre während Corona sind die aktiven Mittel des FSU gestiegen.

c) Revisorenbericht

Der Revisionsbericht, welcher durch den neuen Revisor Robert Kurz verfasst worden ist, wird Kenntnis genommen.

d) Entlastung Vorstand und Genehmigung Jahresrechnung

Die Diskussion wird nicht erwünscht und die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt, womit der Vorstand entlastet ist.

4) Mitgliederbeiträge 2025

Im letzten Vereinsjahr hat sich der Mitgliederbestand leicht reduziert. Diese Entwicklung ist einerseits auf Pensionierungen zurückzuführen, andererseits aber auch auf Studierende, die nach Abschluss des Studiums nicht zu einer ordentlichen Mitgliedschaft übertreten. Die Summe der Mitglieder mit rund 900 Personen ist relativ konstant.

Neu sollen die jungen Berufseinsteigerinnen und -einsteiger die Möglichkeit haben, eine Juniorenmitgliedschaft zu erhalten. Für die Aufnahme darf das Diplom höchstens drei Jahre alt sein, denn die Juniorenmitgliedschaft ist zeitlich auf drei Jahre begrenzt.

Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt

für Ordentliche Mitglieder	Fr. 300.-
für Verbundene Mitglieder	Fr. 300.-
Juniorenmitgliedschaft	Fr. 150.-
Mitglieder im Ruhestand	Fr. 150.-
für Studentische Mitglieder	Fr. 0.-
für Büromitglieder	Fr. 250.- bis 3'000.-, gemäss Selbstdeklaration

Diese Beträge sind seit vielen Jahren gleich.

Die neue Juniorenmitgliedschaft und die Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

Dankend erwähnt der Kassier Beat Aliesch die sehr gut funktionierende Selbstdeklaration der Büromitglieder. So haben sich zahlreiche Büros bei der Geschäftsstelle gemeldet und angegeben, ihr Bestand an in der Raumplanung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hätte zugenommen und sie hätten gerne eine höhere Rechnung. Dies bildet eine sehr vertrauensvolle Basis für die zukünftige Verbandsarbeit.

Protokoll der MV vom 3. Mai 2024

4/9

5) Budget 2025

Der Kassier Beat Aliesch erläutert das Budget 2025 mit den wichtigsten Kennzahlen. Dabei sind gegenüber den Vorjahren die folgenden Änderungen speziell zu erwähnen:

Geschäftsstelle posten ist leicht höher, um die Sichtbarkeit des Verbandes nach aussen zu erhöhen, ist ein Beitrag für die Kommunikation vorgesehen. Stellungnahme verfassen, benötigt viel Zeit, dann kann bei Bedarf eine externe Unterstützung angefragt werden. Auflösung einer Rückstellung ist eine Spielmöglichkeit, um eine ausgewogene Bilanz zu erhalten.

In der Diskussion kommen die folgenden Fragen auf:

- Weshalb wird nicht gleich 20'000.- CHF aufgelöst?
Antwort: Damit wir keinen Gewinn budgetieren.
- Was hat der Vorstand für Ideen, was mit dem Vereinsvermögen gemacht werden kann, um dieses zu verringern?
Antwort: Für grosse Projekte ist der Betrag oftmals zu klein. Derzeit liegt kein geeignetes Projekt vor, welches unterstützt werden kann. Der Vorstand unterstützt lieber Aktivitäten von Dritten und will die Raumplanung sichtbarer machen. Der Vorstand ist hierfür offen. Dann käme es vor die Mitgliederversammlung, ob wir ein grosses Projekt unterstützen.

Das Wort wird nicht mehr gewünscht und Pierre-Alain Pavillon lässt über das Budget 2025 abstimmen. Die Versammlung stimmt dem Budget einstimmig zu.

6) Schwerpunkte des FSU für die Jahre 2024 / 2025

Francesca Pedrina, Co-Präsidentin, stellt die Schwerpunkte für 2024/25 vor:

Raumplanung muss weiterhin auf das Begrenzungsziel 1,5° C, Netto-Null-Treibhausgasemissionen und Energiewende ausgerichtet werden. Wie schon im letzten Vereinsjahr ist dies weiterhin der Hauptschwerpunkt. Hierzu kommen die Themen Baukultur und Wohnungsknappheit mit stärkerem Gewicht hinzu.

RPG 2, Ausbildung in der Raumentwicklung und Fachkräftemangel sind die Themen, in die der Vorstand FSU in den letzten Monaten am meisten investiert hat und im laufenden Vereinsjahr intensivieren wird. Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, wird es auch darum gehen, dass der FSU in der Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik des Bundes vermehrt Einfluss nimmt.

Ein weiteres Thema, mit dem sich der FSU befassen wird, sind die Auswirkungen der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz auf die Arbeit und auf die Disziplin der Raumentwicklung.

Die Idee, den FSU sichtbarer zu machen, ist neu und wird im neuen Vorstand aufgegriffen. Wir möchten zum Beispiel aus verschiedenen Ausgaben des Collage-Artikels extrahieren und in den breiten Medien veröffentlichen.

Protokoll der MV vom 3. Mai 2024

5/9

Die ganzen Arbeiten der verschiedenen Schwerpunkte werden durch eine gute Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen koordiniert, besprochen und sich inhaltlich ausgetauscht. Wichtige Partnerorganisationen sind Bauenschweiz im Rahmen der Themenplattform Raumplanung, der SIA im Rahmen des Fachrates Raumplanung und der Berufsgruppe Architektur, die derzeit den SIA-Aktionsplan Klima, Energie und Ressourcen bearbeiten, Espace Suisse, BSA, BSLA und die Klimaoffensive Baukultur.

Zur Umsetzung dieser Schwerpunkte tragen auch die Veranstaltungen des FSU wie die Zentralkonferenz, die Werkstattgespräche von Chance Raumplanung oder der Thementeil der Mitgliederversammlung bei. Ebenso bedeutend sind die von den FSU-Sektionen durchgeführten Aktivitäten.

RPG 2 und Vorbereitung für die Stellungnahme zur RPV

Nach der Verabschiedung der Schlussfassung des RPG2 durch das Parlament hat das Komitee der Landschaftsinitiative mit grosser Mehrheit einen bedingten Rückzug der Initiative beschlossen. Der Vorstand des FSU kann diesen Entscheid verstehen. Er ist jedoch der Ansicht, dass der Gesetzestext zu einer Schwächung des Grundsatzes der Trennung von Bau- und Nichtbaugebiet führt. Er hat daher beschlossen, sich an der Ausarbeitung der Raumplanungsverordnung aktiv zu beteiligen, um sicherzustellen, dass dieser Grundsatz respektiert wird. Eine Arbeitsgruppe ist eingesetzt, die sich aus Vertreterinnen und Vertreter des Vorstandes und von Mitgliedern der FSU-Sektionsvorstände und SIA zusammensetzt. Namentlich handelt es sich um folgende Personen:

Josef Adler, SIA, Raumplanung; Beat Aliesch, Stauffer & Studach, Vorstand FSU, Mirco Derrer, Planteam, Sektion Zentralschweiz, Delphine Galliard, Ville de Fribourg, Séction Suisse romande; Daniel Luchsinger, Planora, Sektion Nordwestschweiz; Francesca Pedrina, Co-Präsidentin FSU; Andreas Schneider, Professor für Raumentwicklung OST, Sektion Nordwestschweiz; Volker Wenning-Künne, Stadtentwicklung Langenthal, Sektion Mittelland; Elena Wiss, Burkhalter Derungs AG, Sektion Zentralschweiz

Die Einbindung der Sektionen ist sehr bereichernd und ermöglicht es, die verschiedenen Realitäten der Schweiz mit ihren unterschiedlichen Kulturen und Blickwinkeln zu berücksichtigen. Ebenso ermöglicht dieser Ansatz die Verwirklichung eines Ziels, das der FSU-Vorstand bei der letzten Versammlung vorgestellt hat, die Stärkung des Dialogs und der Zusammenarbeit mit und zwischen den Sektionen der FSU.

Diese Arbeitsgruppe hat die ergänzten und geänderten Gesetzesartikel diskutiert und konkrete Anregungen für die RPV-Anpassung aus Sicht der Praxis ausgearbeitet. Dabei wurden drei Hauptthemen identifiziert:

- Schwächung des Trennungsgrundsatzes,
- Stabilisierung und Abbruch,
- Prämien und Mehrwertausgleich.

Protokoll der MV vom 3. Mai 2024

6/9

Die RPV-Anpassung ist derzeit in der internen Ämterkonsultation und kommt im Juni in die Vernehmlassung. Sobald dem FSU der Verordnungsentwurf vorliegt, werden wir unsere Vorschläge frühzeitig einspeisen. Unser Ziel ist es, unser Positionspapier an die FSU-Mitglieder und auch an andere Organisationen weiterzuleiten und breit zu streuen.

Offensive für Forschung, Ausbildung und Weiterbildung

Fachkräftemangel und Ausbildung bleiben leider ein Schwerpunkt. Den Eindruck, dass es diesen gibt, wollte der Vorstand und das Netzwerk Raumentwicklung mit Zahlen bestätigen lassen. Hierzu wurde im Herbst/Winter 2023 eine Umfrage bei den Mitgliedern durchgeführt. Beauftragt hierzu war das Büro Ecoplan. Wichtig für diese Umfrage war, dass die Sprachregionen abgebildet sind und einen repräsentativen Charakter haben. 225 Unternehmen nahmen teil.

Mit einem Anteil von drei Vierteln der Antworten wurde der Fachkräftemangel als eher bis gravierend eingeschätzt und somit bestätigt. Die Situation in der Welschschweiz wird weniger gravierend eingeschätzt als in der Deutschschweiz. In der Umfrage wurde auch nachgefragt, welche Kompetenzen den Mitarbeitenden fehlen. Was für Kompetenzen sind notwendig? Spannend bei der Auswertung ist hier, dass die Kernkompetenzen der Raumplanung bei den Mitarbeitenden vorhanden sind. Es fehlt eher an den Kompetenzen in der Volkswirtschaft, Verhandlungsführung, Rhetorik und Projektmanagement.

Ein Vakuum besteht, da das heutige Angebot in Forschung und Lehre in der Raumplanung in der Schweiz quantitativ und qualitativ unzureichend ist. FSU setzt sich hierfür bei der BFI-Botschaft (Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik des Bundes) für die Forschung, Aus- und Weiterbildung in der Schweiz ein. Trotz Spardrucks des Bundes soll die Raumplanung als wichtige Disziplin unbefristete Professuren erhalten. Raumplanung und Nachhaltigkeit sind Bundesaufgaben. Alle Gesetze haben einen Bildungsartikel. Im Raumplanungsgesetz fehlt dieser.

Die Diskussion wird nicht erwünscht.

7) Wahlen

Leider treten Anita Grams und Marc Schneiter aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Beide sind seit 2016 wertvolle Vorstandsmitglieder. Anita Grams hat sich insbesondere für die Ausbildung und Weiterbildung eingesetzt und ihr politisches Geschick hierzu einfließen lassen. Marc Schneiter unterstützte den Vorstand in allen Belangen der Mobilität. Er ist ein Verkehrsplaner, der es schafft, nicht vom Verkehr her zu denken, sondern den Raum als Ganzes im Blick zu haben. Ihnen beiden gilt ein sehr grosses Dankeschön für ihre wertvolle Arbeit.

Mit einem kleinen Geschenk bedankt sich der Vorstand bei Anita Grams und Marc Schneiter. Unter grossem Applaus würdigt die Versammlung beide.

Protokoll der MV vom 3. Mai 2024

7/9

Neu in den Vorstand gewählt wurden Julian Moritz Renninger, welcher seine Erfahrung im Wechselspiel zwischen Mobilität und Raumentwicklung einbringen wird und Melanie Lienhard wird, als neues Vorstandsmitglied u. a. das wichtige Thema der Nachwuchsförderung in der Raumplanung weiter vertiefen. Alle anderen bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt und das Co-Präsidium mit Francesca Pedrina und Pierre-Alain Pavillon bestätigt.

Der neu gewählte Vorstand setzt sich somit aus folgenden Personen zusammen:

- Beat Aliesch, Chur
- Lea Ferrari, Serravalle
- Sarah Grossenbacher, Zürich
- Melanie Lienhard, Ebikon
- Pierre-Alain Pavillon, Lausanne
- Francesca Pedrina, Airolo
- Sacha Peter, Solothurn
- Julian Moritz Renninger, Zürich
- Michèle Tranda-Pittion, Genf

Neuwahl Revisor

Aufgrund Pensionierung wechselt die Revision. Dem langjährigen Revisor David Colenberg wird herzlich gedankt für seine zuverlässige Arbeit.

Als Revisor wird Robert Kurz von Adverta Treuhand AG vorgeschlagen. Sein Lebenslauf ist den Unterlagen beigelegt. Unter Applaus wird er gewählt.

Wechsel in der Produktion Collage

Collage-Co-Produzentin Camille Girod ist zurückgetreten, da sie die Stelle gewechselt hat. Wir danken Camille sehr herzlich für ihren grossen Einsatz und die Brücke, die sie zwischen der Romandie und der Deutschschweiz hergestellt hat. Das Modell mit einer Stellvertretung wird beibehalten und willkommen heissen wir David Summermatter als neuen Co-Produzenten.

8) Informationen aus den Sektionen

Sektion Zürich Schaffhausen

Michael Ziegenbein als Vertreter der Sektion Zürich/Schaffhausen (ZH SH) erwähnt die in der Region laufenden Bestrebungen der vermehrten Zusammenarbeit der verschiedenen Fachverbände im Raum Zürich. Insbesondere betont er den guten Austausch mit dem Raumplanungsamt des Kantons. Die Sektion Zürich/Schaffhausen organisiert zweimal pro Jahr Quartierrundgänge und verfasst Stellungnahmen beispielsweise zum Strassengesetz im Kanton Zürich oder zum kommunaler Richtplan der Stadt Winterthur.

Protokoll der MV vom 3. Mai 2024

8/9

9) Weitere Informationen

Collage

Neben dem Wechsel in der Produktion kümmern sich die drei Redaktionen um die jeweils spannenden Themen des Collage. Dank ihrem grossen Engagement ist es möglich, sechsmal im Jahr das Collage in dieser Qualität zu erhalten. Mit grossem Applaus bedankt sich die Versammlung bei allen.

Ergänzung Namenszusatz FSU

Im Auftrag der Mitgliederversammlung erarbeitete der Vorstand eine Lösung zugunsten einer geschlechtergerechten Sprache. Dafür ist keine Anpassung der Statuten notwendig. Der FSU ist in den Statuten als «FSU» bezeichnet. Somit kann auf Deutsch der Fachverband Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner genannt werden. Wird aus Platzgründen oder im Logo eine kürzere Schreibweise benötigt, wird die Schreibweise gemäss Leitfaden des Bundes (Stand: 13.1.2023) genommen: Fachverband Schweizer Raumplaner/-innen.

Eine Übersicht über die Termine

8. November 2024:

Zentralkonferenz in Luzern ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee. Derzeit ist der Arbeitstitel: «Was heisst Landschaftsschutz heute?»

9. Mai 2025:

nächste Mitgliederversammlung

Melden von Adressänderungen und Bürowechsel

Damit alle Mitglieder das Collage und weitere Informationen erhalten, bitten wir, uns allfällige Adressänderungen mitzuteilen.

Die Geschäftsstelle FSU ist seit August 2023 nach Luzern umgezogen.

10) Umfrage

Dirk Engelke unterstützt den neuen Schwerpunkt des FSU „Auswirkungen der Digitalisierung und der künstlichen Intelligenz“ sehr. Er widmet sich vertieft dem Thema und steht für einen Austausch zur Verfügung.

Weitere Wortmeldungen sind nicht gewünscht.

Mit einem herzlichen Dank schliesst Co-Präsident Pierre-Alain Pavillon den statutarischen Teil und bedankt sich bei der Groupe Valais FSUr, welche den inhaltlichen Teil «Wallis und die Herausforderung der Naturgefahren» organisiert hat. Er übergibt dem Moderator Eric Nanchen, Directeur de la Fondation pour le développement durable

Protokoll der MV vom 3. Mai 2024

9/9

des régions de montage (FDDM), das Wort. In einem Einführungsreferat und anschliessendem Table Ronde wurde auf die lokalen Gegebenheiten an der Schnittstelle von Raumplanung und Naturgefahrenmanagement eingegangen. Der Kanton Wallis hat ein vielfältiges Gefahrenprofil. Anschliessend konnten sich die Teilnehmenden an thematisch passenden Exkursionen zu «AcclimataSion», «Simulateur de tremblements de terre» und «Projet du réaménagement des berges du Rhône» in und um den Tagungsort beteiligen und sich bei einem abschliessenden Apéro austauschen.

Luzern, 24. Mai 2024 / Nathalie Mil